

Einsteigen: Ein riesiger Wirtschaftsraum kommt in Fahrt!

Die asiatischen Volkswirtschaften hatten im Jahr 2004 ihr stärkstes Jahr seit der Finanzkrise von 1997. Das durchschnittliche Wachstum für die Region betrug 7,6%. 2005 setzte sich der positive Trend weiter fort.

Maßgeblich für das Wachstum in Asien 2004 wie auch aktuell in 2005 war, wie in der Vergangenheit, der Export. Vorrangig in die USA und Japan. Wenn diese Länder einschließlich Europa schwächeln, hat auch der asiatische Raum ein massives Konjunkturproblem. Eine neue Geldpolitik kann hier helfen. Allgemein flexible Wechselkurse, einhergehend mit einer Aufwertung, wären bestens geeignet, um alle regionalen Währungen zu stärken.

So könnten zukünftig wesentliche Wachstumsimpulse auch aus der inländischen Nachfrage resultieren.

Im Hintergrund leuchtet zudem bereits die Idee einer „Asiatischen Wirtschaftsgemeinschaft“, angestoßen vom indischen Premier Manmohan Singh. Die nächste ASEAN-Konferenz hat dieses Thema bereits auf der Tagesordnung.

Die generelle Dynamik steuert damit ganz deutlich in Richtung einer immensen Stärkung des asiatischen Wirtschaftsraums.

2005: Ein Asienjahr

Die Summe der Analysten rechnete für 2005 mit guten Nachrichten und wurde bestätigt. Die steigende Inlandsnachfrage sollte bereits genügen, um eine weitere Kurs-Rally anzufeuern. Vorrangig Hong Kong, Singapur, China und



■ *Transrapid Shanghai: Nur ein Beleg der wirtschaftlichen Potenz Chinas.*

Indien entfesseln dank besseren Arbeitsmarktdaten und steigenden Löhnen erhebliche private Kaufkraft.

Kaufen, kaufen, kaufen

In Asien steht sehr viel Geld bereit. Ab 2006 sollen nahezu alle 1997 von der Asienkrise gebeutelten Unternehmen schuldenfrei sein. Schuldenfrei! Das gibt Luft für Investitionen. So viel Luft, dass bereits seit 2003 weltweit „Spione“ unterwegs sind. Ihre Einkaufszettel enthalten Namen erster Qualität. Sollte zudem Chinas Regierung den Renminbi noch einmal aufwerten, dann macht die Kaufkraft erneut einen kräftigen Ruck nach oben. Unternehmen in den USA und Europa werden „billiger“. Weitere spektakuläre chinesische Beteiligungen wie auch Übernahmen werden aber so oder so schon in Kürze Schlagzeilen machen. Chinesische wie auch Koreanische Unternehmen reiten dabei die erste Welle. Indien folgt.

FONDS-TIP

Zwei Empfehlungen der Extraklasse:



Ein Performance-Ritter par excellence ist der **ISI Far East Equities (WKNA0BL1F)**. Seit 1997 begeistert dieser Fonds mit Spitzenwerten im Feld der heute 86 Fonds seines Sektors. Für das 5-Jahresergebnis darf sich jeder Anleger mit einem Blumenstrauß nach Aabenraa in Dänemark bedanken.

Im Wettbewerb der Fonds, die seit zehn und mehr Jahren im Markt sind, geht die Siegerpalme an den **Fonds First State Asia Pacific A (WKN 765846)**. Das Resultat: 203,72 Prozent Wertzuwachs. Unter den 48 für diesen Zeitraum gerateten Fonds ein sehr deutlicher Vorsprung.